UVP-Seminare.de

Verfahren, Inhalte und Methoden der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Eintägiges Online-Seminar "UVP komprimiert"

Die UVP hat sich als Standardverfahren der Umweltfolgenabschätzung etabliert. Anwendungsbereich und inhaltlich-methodische Anforderungen entwickeln sich kontinuierlich fort, die Komplexität des Instrumentes nimmt zu. Bei Großprojekten ist die UVP oft verbunden mit weiteren umweltpolitischen Instrumenten wie z.B. der Landschaftspflegerischen Begleitplanung, der FFH-Verträglichkeitsprüfung, der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung oder dem Wasserrechtlichen Fachbeitrag. Hinzu kommen weitere Fachgutachten wie z.B. zum Immissionsschutz oder zu den Klimafolgen. Die UVP bündelt und integriert die Ergebnisse aller Instrumente und übergibt sie dem Entscheidungsprozess als wichtigen Abwägungsbelang. In unseren Seminaren vermitteln wir Ihnen hierzu die notwendige Orientierung.

Inhalte

Ausgangslage

Behörden benötigen Wissen über Inhalte und Methoden von UVP-Berichten genauso, wie UVP-Gutachtende ohne Kenntnisse des UVP-Rechts keine UVP-Berichte erstellen können, die den Anforderungen des § 16 und der Anlage 4 UVPG genügen. Beide Themen stellen die Schwerpunkte des Seminars dar.

Rechtliche Grundlagen und Verfahren

Das UVP-Verfahren weist zentrale Arbeitsschritte auf, die im Seminar dargestellt und erläutert werden (Abb. 1). Dabei wird großer Wert auf einen engen Praxisbezug und Fallbeispiele gelegt. Die komplexen Vorschriften – wie z.B. bei der Vorprüfung (Screening) – werden durch sinnvolle Komplexitätsreduktion vor dem Hintergrund der Anforderungen der UVP-Richtlinie auf ihren ursprünglichen Sinn zurückgeführt, der in der überschlägigen Einschätzung möglicher Umweltauswirkungen auf vorhandenen Unterlagen basiert.

Elementare Arbeitsschritte wie das Scoping und die Erstellung des UVP-Berichts werden ausführlich dargestellt und an Fallbeispielen erläutert. Aktuelle bedeutsame Gerichtsurteile werden in ihrer Bedeutung für die UVP-Praxis besprochen.

Wichtig sind weiterhin Ansatzpunkte zur Qualitätssicherung sowohl des UVP-Verfahrens insgesamt als auch des UVP-Berichts. Die UVP-Richtlinie schreibt zudem in Art. 5 Abs. 3 die Sicherstellung der Fachkompetenz für Mitarbeitende in Behörden und Büros vor.

Der UVP-Bericht – Inhalte und Methoden

Neben den rechtlichen Aspekten besteht die zweite Säule des Seminars aus den Inhalten und Methoden des UVP-Berichts. Das fachliche Kernstück des Verfahrens, das von den Gutachtenden der Vorhabenträgerin erstellt wird, soll die zu erwartenden Umweltauswirkungen ermitteln und aus fachlicher Perspektive bewerten. Dabei stehen die möglichen Wirkungspfade im Mittelpunkt (Abb. 2, S. 2).

Seit der Umsetzung der UVP-Änderungsrichtlinie 2014/52/EU mit dem UVP-Modernisierungsgesetz 2017 sind zahlreiche neue Aspekte zu berücksichtigen. Angefangen vom neuen Schutzgut Fläche, der Erweiterung des Klimas um die globale Betrachtungsperspektive bis hin zu den Klimawandelfolgen mit Rückwirkungen auf das Vorhaben – der Bearbeitungsumfang ist noch einmal signifikant gestiegen. Weiterhin sind nun kumulative Effekte mit anderen Vorhaben und Tätigkeiten im gleichen Wirkraum stärker zu beachten, ebenso technische Störfälle und Umweltkatastrophen mit ihren direkten und indirekten Folgewirkungen auf die UVP-Schutzgüter.

Im Seminar werden Hilfestellungen angeboten, wie mit diesen neuen Anforderungen in der Praxis umzugehen ist. Ziel ist dabei stets eine in der Praxis angemessene, methodisch-strukturierte Vorgehensweise, die die rechtlichen Anforderungen klar im Blick behält.

Ein häufiger Konfliktbereich von UVP-Berichten – insbesondere bei großen Infrastrukturprojekten – ist der Alternativenvergleich. Er sollte stets mit maximaler Transparenz hinsichtlich der Bewertungs- und Gewichtungsvorgänge durchgeführt werden. Hier sind regelbasierte Vorgehensweisen im Normalfall den stark individualisierten, verbal-argumentativen Techniken vorzuziehen.

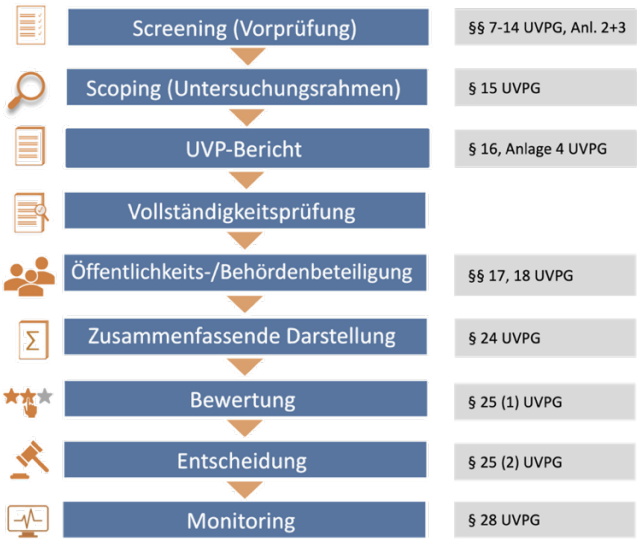

Abb. 1 Ablauf des UVP-Verfahrens

Praxisbezug

Unerheblich ob das UVP-Verfahren oder der UVP-Bericht im Zentrum der Betrachtung steht, oberstes Seminarziel ist der konsequente Praxisbezug. Daher werden z. B. die recht lichen Grundlagen nicht im Sinne eines Rechtskommentars

zum UVPG Paragraph für Paragraph durchgegangen, vielmehr steht der Verfahrensablauf mit den einzelnen Akteuren mit ihren Rechten und Pflichten im Mittelpunkt.

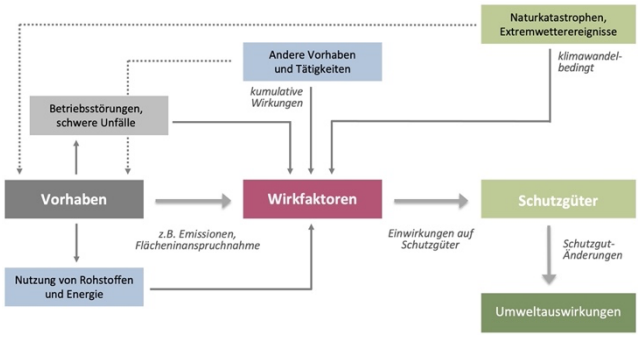

Abb. 2 Wirkungspfad Vorhaben – Wirkfaktoren – Umwelt

Zeitplan – 9:00 bis 16:30 Uhr

Geplanter Seminarablauf:

Block 1 (9:00 - 10:30)

- Zweck, Anwendungsbereich + Struktur des UVPG
- Verfahrensschritte Screening, Scoping, Erstellung des UVP-Berichts: Vollständigkeitsprüfung als Basis der Qualitätssicherung; Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Block 2 (10:45 - 12:15)

- Verarbeitung der ermittelten Sachverhalte in der Zusammenfassenden Darstellung der Umweltauswirkungen; Bewertung und Berücksichtigung der UVP-Ergebnisse in der Entscheidung; Umweltüberwachung
- Abschichtung in gestuften Verfahren – Verhältnis SUP und UVP; Integration anderer Prüfinstrumente (LBP, saP, FFH-VP, Wasserrechtlicher Fachbeitrag) in die UVP

Mittagspause

Block 3 (13:15 - 14:45)

- Allgemeiner methodischer Ablauf einer Umweltfolgenabschätzung
- UVP-Bericht: Anforderungen an Inhalte und Methoden zur Beschreibung der Schutzgüter (Bestand), Ermittlung der Wirkfaktoren des Vorhabens und der Auswirkungsprognose
- Fachliche Bewertung der Umweltauswirkungen; Techniken zum Alternativenvergleich; vorsorgeorientierte Wertmaßstäbe

Block 4 (15:00 - 16:30)

- Merkblätter, Richtlinien, Leitfäden für einzelne Sektoren; Vorschläge zur guten fachlichen Praxis; Rolle der UVP-Portale als Informationsquelle
- Gutachterpraxis: ein ‚Blick hinter die Kulissen'; Erfahrungen aus der Praxis eines UVP-Qualitätssicheres

Teilnahmegebühren

- 320 € pro Teilnehmer[1]
- 10% Rabatt für weitere Personen derselben Institution
- 10% Rabatt für Mitglieder der UVP-Gesellschaft e.V.
- 150 € für Vollzeit-Studierende (Nachweis)

Die AGB finden Sie auf www.uvp-seminare.de.

Dozent

Dr.-Ing. Joachim Hartlik

- Vereidigter UVP-Sachverständiger für Verkehrs- und Bauvorhaben der IHK Hannover,
- seit 2016 Erster Vorsitzender der UVP-Gesellschaft e.V. (www.uvp.de),
- Honorar-Professor an der Bauhaus-Uni Weimar, Fachbereich Umweltplanung,
- über 25 Jahre Dozent für UVP-Seminare an der Bayerischen Verwaltungsschule,
- Inhaber des Büros für Umweltprüfungen & Qualitätsmanagement (www.hartlik.de),
- UVP-Gutachter mit langjähriger Erfahrung u.a. als Qualitätssicherer bei großen Infrastrukturvorhaben,
- Internationaler UVP-Experte der GIZ mit Einsätzen in Kolumbien, Syrien, Vietnam, Liberia und Peru.

Kompaktes Fachinformationssystem

Mit der Seminarteilnahme bekommen Sie für zwei Jahre Zugang zum kompakten UVP-Fachinformationssystem im internen Bereich der Seminarwebsite mit ständig aktualisierten Informationen im Hinblick auf UVP-Recht, Richtlinien, Leitfäden und selbst entwickelten, praxisbezogenen Arbeitshilfen.

Online-Seminar

Das Seminar wird mit der an vielen Universitäten genutzten Videokonferenzsoftware *BigBlueButton* durchgeführt.

Noch mehr Wissen? – Vertiefung!

Um die Kenntnisse weiter zu vertiefen, wird die Buchung des zweitägigen Seminars „UVP intensiv" empfohlen. Dies wird grundsätzlich mit einem zweiten Dozenten mit umfangreichen Kenntnissen im Verwaltungsrecht und praktischen Erfahrungen aus UVP-Verfahren durchgeführt.

Anmeldung + Kontakt

DR. HARTLIK

Büro für Umweltprüfung & Qualitätsmanagement
Kreuzkamp 5s, 31275 Lehrte

Tel.: 05175 92 91 003 / Mobil: 0170 75 57 475
Mail: j.hartlik@hartlik.de / Web: www.hartlik.de

Buchungen bitte über das Online-Formular auf unserer Website. Das Seminar wird von der Architektenkammer Niedersachsen (Themenfeld 5, öffentlich-rechtliche Grundlagen und Verfahren des Planens und Bauens) mit 8 Stunden zur Erfüllung der Pflichtfortbildung anerkannt.

01/2025

[1] Die Seminare sind gem. § 4 Nr. 21 Buchst. a) Doppelbuchst. bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit.